**Böhlau**

Die Wurzeln des Verlagshauses Böhlau reichen bis ins 17. Jahrhundert an den Weimarer Hof zurück. Heute ist Böhlau sowohl Imprint der Brill Deutschland GmbH mit Sitz in Köln als auch Imprint der Brill Österreich GmbH mit Sitz in Wien. Gemeinsam ist beiden Standorten die programmatische Ausrichtung auf Geschichte, Politik, Rechtsgeschichte, Kunst- und Architekturgeschichte, Literatur- und Kulturwissenschaften sowie Musikgeschichte. Neben herausragenden Wissenschaftspublikationen wird bei Böhlau auch ein kleines Sachbuchsegment gepflegt, das sich an ein etwas breiteres, interessiertes Lesepublikum richtet.

Bei Böhlau Wien ist das Programm traditionell auf die Geschichte und Politik Österreichs ausgerichtet. Zu den zentralen Themen gehören die Entwicklung der österreichisch-ungarischen Monarchie und ihrer Nachfolgestaaten in Mittel-, Süd- und Osteuropa. Darüber hinaus ist Böhlau besonders bekannt und geschätzt für seine hochrangigen wissenschaftlichen Editionen zur Rolle Österreichs im Zweiten Weltkrieg und zur Wiederherstellung der Demokratie.

Im Böhlau Verlag in Köln wird das Programm vor allem in den Bereichen Kunstgeschichte und Rechtsgeschichte besonders intensiv gepflegt. Im Bereich der historischen Publikationen haben sich Schwerpunkte im Bereich der Frühneuzeitforschung, der Kulturgeschichte und der Historischen Anthropologie entwickelt. Böhlau ist auch ein wichtiger Partner für die regionalgeschichtliche Forschung, insbesondere im Rheinland. Böhlau ist an beiden Standorten auch stark im Bereich der Kulturwissenschaften verankert. Publikationen zu Musik und Architektur sowie zu Design und Fotografie runden das interdisziplinäre und thematisch vielfältige Programm des Brill Imprints ab.

Aufgrund der ausgezeichneten Markenreputation, der qualitätvollen Ausstattung der Bücher sowie der professionellen Betreuung der Publikationen ist Böhlau sowohl in Köln als auch in Wien geschätzter Publikationspartner für eine Vielzahl an regionalen und überregionalen wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Einrichtungen.

**Brill | Fink**

**Kurzer Text für Imprint-Startseite:**

Die Publikationen von Brill | Fink sind seit 60 Jahren nicht aus den Geisteswissenschaften wegzudenken. Mit um die 100 neu veröffentlichten Büchern im Jahr und einer Reihe von Zeitschriften nimmt der Verlag, der 1962 von Wilhelm Fink gegründet wurde, einen festen Platz in den Literatur- und Kulturwissenschaften, Kunst- und Medienwissenschaften sowie der Philosophie ein.

Zunächst vom Verlagssitz in München, nun gemeinsam mit den Imprints Schöningh und mentis von Paderborn aus, versorgt Brill | Fink die akademische Welt mit sorgsam betreuten, qualitativ hochwertigen elektronischen und gedruckten Publikationen – vermehrt auch im Open Access.

Brill | Fink ist Mitglied und Gesellschafter der UTB, einer erfolgreichen deutschen Marketing- und Vertriebsorganisation für universitäre Lehrbücher.

**Lange Version**

Brill | Fink, der „Kreativpool der Geisteswissenschaften” (Süddeutsche Zeitung) publiziert wissenschaftliche Bücher und Zeitschriften zu Themen der Literatur- und Kulturwissenschaften, der Kunst- und Medienwissenschaften sowie der Philosophie, Musik und Architektur.

**Geschichtliches**

Brill | Fink wurde im Jahr 1962 von Wilhelm Fink, einem ehemaligen Redakteur der Deutschen Verlags-Anstalt (DVA), in München gegründet. In den ersten zwei Jahren firmierte der Verlag noch als Eidos Verlag, mit einem charakteristischen stilisierten Auge als Signet, später dann wurde er als Wilhelm Fink Verlag fortgeführt.

Der Verlag war zunächst überwiegend auf literaturwissenschaftliche und philosophische Fachliteratur spezialisiert. Im Laufe der Zeit wurde das Verlagsprogramm stetig erweitert um Bild- und Medienwissenschaften, Kulturgeschichte und Architektur. Ab 1971 wurde Brill | Fink Gesellschafter der 1970 in Stuttgart gegründeten utb (Uni-Taschenbücher), womit der Kontakt zwischen den Verlegern Wilhelm Fink und Ferdinand Schöningh entstand. Der Paderborner Ferdinand Schöningh Verlag übernahm Brill | Fink im Jahr 1974, 2002 wurde der Verlagssitz von München nach Paderborn verlegt. Fink und Schöningh traten 2017 gemeinsam der Brill Deutschland GmbH bei.

**Programmprofil**

Bedeutende Schwerpunkte des Programms sind Allgemeine Literaturwissenschaft, Komparatistik und Romanistik, Theater- und Musikwissenschaften sowie Poetologie und Kulturgeschichte. In den Medienwissenschaften sind Film, TV und Fotografie die klassischen Forschungsbereiche unserer Autor:innen. Dazu gesellen sich Medienanthropologie und Mediengeschichte sowie Kunst- und Bildwissenschaft. Seit Gründung des Verlags im Jahr 1962 ist die Philosophie ein wichtiges Standbein des Programms bei Brill | Fink, insbesondere die Bereiche Phänomenologie, Deutscher Idealismus und Humanismus.

**Brill | mentis**

**Kurze Version für Imprint-Startseite:**

Nomen est omen: Das in Fachkreisen geschätzte, geisteswissenschaftliche Programm von Brill | mentis hat seine Schwerpunkte in den Bereichen Philosophie und Literaturwissenschaft, insbesondere mit analytischer Ausrichtung.

Michael Kienecker und Saskia Thiele gründeten den mentis Verlag im Jahr 1998, um moderne Entwicklungen in der Philosophie aufzugreifen und einer jungen Autorschaft eine verlegerische Heimat zu geben. Auch heute ist Brill | mentis aktuellen philosophischen Fragestellungen auf der Spur und veröffentlicht jährlich ca. 30 hochwertige und qualifizierte Monografien sowie Sammelbände.

**Lange Version:**

Brill | mentis steht seit 1998 für ein erlesenes wissenschaftliches Programm aus den Bereichen der Philosophie und Literaturwissenschaft. Bekannt ist das Imprint dabei besonders für die hochwertigen Publikationen im Bereich der Analytischen Philosophie.

**Programmprofil**

Im philosophischen Programm bei Brill | mentis finden sich Publikationen aus den analytisch geprägten Bereichen der Logik, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie, aber auch aus allen übrigen philosophischen Themenfeldern, in denen die methodischen Grundsätze analytischer Philosophie zur Anwendung kommen. Das Programm ist offen für alle Forschungsarbeiten, die sich aus systematischer Perspektive mit Problemen der theoretischen oder praktischen Philosophie auseinandersetzen.

Unser Programm sucht dabei den Bezug der Philosophie zu den empirischen Wissenschaften und reflektiert die interdisziplinären Diskussionen, in denen sich Philosoph:innen häufig bewegen. In der Philosophie des Geistes werden seit jeher die Beiträge der Neuro- und Kognitionswissenschaften philosophisch berücksichtigt. Zudem reflektieren interdisziplinäre Arbeiten und Sammelbände im Bereich der Wissenschaftstheorie die fachübergreifende Bedeutung der Philosophie.

Im Bereich der praktischen Philosophie werden konkrete, auch in der breiteren Öffentlichkeit diskutierte ethische Fragestellungen aufgegriffen. Neben Publikationen zu ethischen Theorien und Metaethik, finden sich Beiträge zu fast allen Bereichen der Angewandten Ethik im Programm: Medizinethik, Bioethik, Tierethik und Klimaethik. Weitere Felder im Bereich der praktischen Philosophie sind Rechtsphilosophie, Religionsphilosophie, Bildungsphilosophie und Ästhetik.

In der Literaturwissenschaft bietet Brill | mentis eine an die analytische Ausrichtung des philosophischen Programms angelehnte Programmstruktur mit Schwerpunkten in Literatur- und Lyriktheorie sowie Biopoetik.

**Zur Entstehungsgeschichte von Brill | mentis**

Ende der 1990er Jahre gewinnt in Deutschland die analytische Philosophie immer größere Bedeutung, in den USA entwickelt sich mit rasantem Tempo die Philosophie des Geistes, und die philosophische Ethik differenziert sich im interdisziplinären Austausch in verschiedene Bereichsethiken aus. Diesen Entwicklungen mit einer jungen Autorschaft eine verlegerische Heimat zu geben, ist die Motivation für Dr. Michael Kienecker und Saskia Thiele, am 1. Oktober 1998 den mentis Verlag zu gründen. Zu den ersten Titeln aus der Philosophie des Geistes, Analytischen Literaturwissenschaft und den „klassischen“ Bereichen der Analytischen Philosophie – Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie – gesellten sich später Bücher zur Ethik und Moralphilosophie, Handlungstheorie, Politischen Philosophie, Rechtsphilosophie und Kunstphilosophie. Der literaturwissenschaftliche Teil des Programms differenzierte sich auch weiter aus: Neben die Literatur- und Lyriktheorie traten Bücher zur Computerphilologie und Biopoetik.

2012 wurde der Verlagssitz nach Münster verlegt und das Programm in enger Kooperation mit Münsteraner Autor:innen weiter ausgebaut. Eine hochwertige, moderne Buchgestaltung rückte verstärkt in den Fokus. 2018 schloss sich Brill | mentis der Brill Deutschland GmbH an und verlegte seinen Sitz zurück nach Paderborn.

**Brill | Schöningh**

**Kurze Version für Imprint-Startseite:**

Brill | Schöningh steht seit mehr als 170 Jahren für qualifizierte wissenschaftliche Publikationen zu Themen der Geschichte, Theologie, Pädagogik sowie den Sprach- und Literaturwissenschaften. 1847 von Buchhändler Ferdinand Schöningh in Paderborn gegründet, blieb der Verlag weit über ein Jahrhundert in Familienbesitz, bis er sich 2017 Brill N.V. anschloss und damit erfolgreich den Übergang zu einem modernen Wissenschaftsverlag mit einem breiten Spektrum an digitalen Publikationen vollzog.

Das Imprint veröffentlicht jährlich um die 150 Titel und mehrere Zeitschriften zu Programmbereichen wie der Neueren/Neuesten Geschichte, der Geschichte Osteuropas und des eurasischen Raumes, der christlichen, jüdischen und islamischen Theologie und Religionswissenschaft sowie der Romantikforschung und Pädagogik.

Brill | Schöningh ist Mitglied und Gesellschafter der UTB, einer erfolgreichen deutschen Marketing- und Vertriebsorganisation für universitäre Lehrbücher.

**Lange Version:**

Das Imprint „Brill | Schöningh“ gehört seit 2017 zur Brill Deutschland GmbH, einer Tochterfirma von Brill. Brill | Schöningh veröffentlicht seit mehr als 170 Jahren qualifizierte wissenschaftliche Publikationen zu Themen der Geschichte, Theologie, Pädagogik sowie den Sprach- und Literaturwissenschaften.

**Geschichte des Imprints**

Seinen Ursprung hat das Imprint in der katholischen Buch- und Kunsthandlung Ferdinand Schöningh, die von dem Meppener Buchhändler Ferdinand Schöningh 1847 in Paderborn eröffnet wurde. In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich das Unternehmen zunächst zu einem erfolgreichen Zeitungs- und Zeitschriftenverlag mit eigener Druckerei. Wenig später weitete sich das Programm auf wissenschaftliche, hauptsächlich theologische, philosophische und pädagogische Bücher sowie Belletristik aus. Auch nach dem Tod Ferdinand Schöninghs (I) im Jahr 1883 blieb der Verlag weiterhin in der Hand der Familie Schöningh.

Nach Ferdinand (II), übernahm dessen Sohn Eduard 1925 die Verlagsleitung, da sein Bruder Ferdinand (III) im Ersten Weltkrieg gefallen war. Eduard konnte, wie sein Vater und Großvater, den wirtschaftlichen Erfolg des Verlags fortsetzen. Seine verlegerische Arbeit wurde jedoch nach 1933 aufgrund seiner kritischen Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus zunehmend erschwert, der Verlag wurde Opfer von Enteignungen und Verboten. 1945 waren sämtliche Verlagsgebäude sowie technischen Betriebe durch Bomben zerstört und die Lagerbestände vernichtet. Die verlegerische Tätigkeit konnte jedoch schon bald nach Kriegsende wieder aufgenommen werden. Schwerpunkt des Programms war nun vor allem die Schulbuchliteratur.

Nach dem Tod Eduard Schöninghs übernahm mit dessen Sohn im Jahr 1966 wieder ein Ferdinand den Verlag. Ferdinand (IV) setzte den Expansionskurs fort: In seine Zeit fallen die Mitbegründung der Lehrbuchreihe Uni-Taschenbücher (utb) 1970 und die Übernahme des Münchener Wilhelm Fink Verlags 1974. 1998 übergab Ferdinand (IV) die Geschäftsführung seinem Sohn Ferdinand (V). Die 1990er Jahre sind durch einen deutlichen Ausbau des geisteswissenschaftlichen, insbesondere des historischen Programms geprägt. Im Zuge umfassender Umstrukturierungen wurde 2002 die Schulbuchsparte verkauft, so dass sich der Verlag von nun an auf akademische Publikationen und wissenschaftliche Sachbücher konzentrierte. Die Übernahme durch Brill im Jahr 2017 hat es schließlich ermöglicht, das traditionsreiche Programm Schöninghs international und digital verfügbar zu machen.

**Programmprofil**

Schwerpunkte des theologischen Programms sind traditionell die Kirchen- und Religionsgeschichte, die Dogmatik, die Bildtheologie sowie die Christliche Sozialethik. In den letzten Jahren hat sich das Programm außerdem vermehrt geöffnet für konfessionsübergreifende Fragen sowie für den Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam. Erwähnenswert ist zudem der Bereich des Kirchen- und Religionsrechts.

Im Fokus des geschichtlichen Programms von Brill | Schöningh steht vor allem der Bereich der Geschichte der Neueren und Neuesten Zeit sowie der Zeitgeschichte. Bei Publikationen zum Nationalsozialismus, zur Gewaltgeschichte und Täterforschung sowie zur Militär- und Kriegsgeschichte ist der Verlag seit langem führend. Weitere Schwerpunkte bilden die Bereiche der osteuropäischen Geschichte, Russlands und der Sowjetunion. Das Spektrum der Publikationen umfasst Buchreihen, Monografien, Quelleneditionen und internationale wissenschaftliche Zeitschriften.

Zu den Programmschwerpunkten zählen auch die Bereiche Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Pädagogik. In der Sprach- und Literaturwissenschaft ist der Verlag vor allem im Zusammenhang mit der Romantikforschung renommiert.

**Vandenhoeck & Ruprecht**

**kurze Imprint-Beschreibung**

1735 wurde das Unternehmen für die Georg-August-Universität gegründet und entwickelte sich in der Folge zu einem alle Fächer umfassenden Universitätsverlag. Das klassische Kerngebiet des Programms besteht in wissenschaftlicher Literatur für die Fächer Theologie und Religion, Geschichte, Altertumswissenschaft, Philosophie, Literatur- und Sprachwissenschaft.

Heute erscheinen jährlich bei Vandenhoeck & Ruprecht über 250 neue Titel und ca. 50 Zeitschriften als hochwertige Printpublikationen sowie mehrheitlich auch als eBooks. Wir investieren in zukunftsoffene Technologien und erweitern unser Programm zunehmend durch Open-Access-Publikationen.

Zu gleicher Bedeutung ist das Angebot an praxisorientierter Literatur herangewachsen: Interessierte aus Personalentwicklung und Management, psychologischen Beratungsberufen, kirchlicher Gemeindearbeit sowie Lehrer:innen und Erzieher:innen finden bei Vandenhoeck & Ruprecht passende Fachliteratur.

Vandenhoeck und Ruprecht ist Mitglied und Gesellschafter der UTB, einer erfolgreichen Marketing- und Vertriebsorganisation für universitärer Lehrbücher im deutschsprachigen Raum.

**Längere Imprint-Beschreibung**

Mehr als 280 Jahre Verlagsgeschichte.

Seit 1735 publiziert Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen wissenschaftliche Literatur und gehörte damit weltweit zu den ältesten Verlagshäusern. Das Programm von Vandenhoeck & Ruprecht umfasst sowohl geistes- und kulturwissenschaftliche Publikationen als auch praxisorientierte Angebote für die kirchliche Gemeindepraxis, Lehrwerke für den Latein- und Religionsunterricht, sowie auch für Praktiker:innen in den Bereichen Psychotherapie, psychosoziale Beratung, Coaching, Palliative Care.

Im Februar 1735 erhielt der holländische Drucker, Verleger und Buchhändler Abraham Vandenhoeck das Privileg, für die im Entstehen begriffene Universität Göttingen Bücher zu drucken und zu vertreiben. Die enge Verbindung zwischen der Georgia Augusta und dem Verlag hat das Verlagsprofil geprägt: Über viele Jahrzehnte war Vandenhoeck & Ruprecht in erster Linie als Wissenschafts-, und erst später auch als Schulbuch- und Fachbuchverlag bekannt.

Schon in der zweiten Hälfte des 18 Jahrhunderts war der Verlag, dank des unternehmerischen Engagements von Anna Vandenhoeck, die den Verlag nach dem frühen Tod ihres Mannes mit Unterstützung des jungen Carl Ruprecht führte, am Puls der Zeit. Nach dem Tod der Verlegerin 1787 wurde der Verlag bis 2004 über sieben Generationen von der Familie Ruprecht verantwortlich geführt.

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts entstanden wissenschaftliche Reihen in der Theologie und Philologie, die zum Teil bis heute gepflegt werden. Unter dem Eindruck der kulturellen und institutionellen Gleichschaltung durch die Nationalsozialisten wurde 1933 die Zeitschrift "Junge Kirche" ins Leben gerufen, die 1941 von den Machthabern verboten wurde. Bereits Ende 1945 konnte der Verlag wieder publizieren und konzentrierte sich im Laufe der Entwicklung auf die Programmschwerpunkte evangelische Theologie, Geschichte, Wirtschaftswissenschaften sowie ein psychotherapeutisches Programm, hinzu kamen Schulbücher für Latein und Religion sowie Titel für die Gemeindepraxis.

Im März 2021 wurde Vandenhoeck & Ruprecht Teil der Brill Deutschland GmbH.

**News:**

**»Manfred Lautenschlaeger Award for Theological Promise 2022« für Stanislau Paulau**

Ausgezeichnet! Stanislau Paulau erhält für sein Werk »Das andere Christentum« den [»Manfred Lautenschlaeger Award for Theological Promise 2022«](https://fiit-heidelberg.de/lautenschlaeger-award/2022/). Wir gratulieren unserem Autor zu dieser Auszeichung.

**»Zeitgeschichte digital«-Preis 2021 für Dr. Michael Homberg**

Dr. Michael Homberg erhält den »Zeitgeschichte digital«-Preis 2021 für seinen Aufsatz [»Computerliebe. Die Anfänge der elektronischen Partnervermittlung in den USA und Westeuropa«](https://zeithistorische-forschungen.de/1-2020/5811) aus der Fachzeitschrift »Zeithistorische Forschungen« (01/2020). Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung.

**Welt – Hunger – Hilfe – Zeithistorische Forschungen**

Das aktuelle Themenheft »Welt – Hunger – Hilfe« der Zeitschrift [»Zeithistorische Forschungen«](https://zeithistorische-forschungen.de/) untersucht und diskutiert Fragen der Welternährung und Hungerhilfe. Nach wie vor gehört Hunger zu den größten Menschheitsproblemen, eng verknüpft mit Aspekten der sozialen Ungleichheit, der Gesundheitsversorgung, der Demographie und der Migration, der Umweltsituation und des Klimawandels. Um dies besser einordnen und bewerten zu können, bedarf es nicht zuletzt historischer Erklärungen. Hunger ist kein Naturereignis, sondern hat eine Geschichte.

**V&R Unipress**

**kurze Imprint-Beschreibung (100-150 Wörter)**

Im Rahmen von Universitätskooperationen veröffentlicht V&R unipress zudem erfolgreich die Programme der »[Bonn University Press](https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/verlage/bonn-university-press/)«, der »[Mainz University Press](https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/verlage/mainz-university-press/)«, des »[Universitätsverlags Osnabrück](https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/verlage/universitaetsverlag-osnabrueck/)« und der »[Vienna University Press](https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/verlage/vienna-university-press/)«.

**Imprint-Beschreibung**

V&R unipress ist 2003 aus der Kooperation der Universität Osnabrück und der Rasch Druckerei und Verlag GmbH hervorgegangen. Einst als Tochterverlag von Vandenhoeck & Ruprecht gegründet, veröffentlicht V&R unipress hoch spezialisierte und hoch qualifizierte Forschungsarbeiten vornehmlich aus den Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. In ausgewiesenen Schriftenreihen oder als Einzelpublikation erscheinen Monografien, Kongress- und Sammelbände sowie herausragende Dissertationen und Habilitationsschriften. Weiterhin gehören renommierte Jahrbücher und Zeitschriften zum Programm.

Die zentralen Fachgebiete sind Gender Studies, Geschichte, Literatur- und Sprachwissenschaft, Rechtswissenschaft und -geschichte sowie Theologie und Religionswissenschaft.

Jedes Jahr bereichern etwa 150 Novitäten das Programm, die im Verlag vollständig für den Druck formatiert sowie standardmäßig gedruckt und digital angeboten werden. V&R unipress verbindet ein faires Angebot für Autor:innen und Herausgeber:innen mit persönlichem Service, kurzen Produktionszeiten, gut gemachten Büchern sowie professionellem Marketing und Vertrieb.

V&R unipress bietet seine Dienstleistungen auch Universitäten im Rahmen einer Kooperation an. In Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Beiräten der Universitäten veröffentlicht V&R unipress mittlerweile erfolgreich die Programme von vier Universitätsverlagen: Bonn University Press (seit 2005), Mainz University Press (seit 2013), Universitätsverlag Osnabrück (seit 2003) und Vienna University Press (seit 2007).

**Bonn University Press**

Die Bonn University Press ist ein Verlag, den die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und V&R unipress im März 2005 in Kooperation gegründet haben. Rechtlich gehört die Bonn University Press als Imprint zu V&R unipress. Die Universität steuert über den wissenschaftlichen Beirat des Rektors das Verlagsprogramm und vereinbart mit dem Verlag dessen Leistungsspektrum.

In der Bonn University Press veröffentlichen wir qualifizierte Forschungsarbeiten – z.B. thematisch geschlossene Sammelbände und Monographien, Festschriften, Forschungsberichte, Habilschriften sowie Dissertationen (sofern »magna cum laude« oder »summa cum laude« benotet).

Bei Arbeiten, die nicht in einer der Reihen der Bonn University Press erscheinen, entscheidet der Beirat der Universität über die Aufnahme in das Programm und bei den Schriftenreihen entscheiden die Reihen:herausgeber.

Nehmen Sie gern Kontakt mit Oliver Kätsch (oliver.kaetsch@v-r.de) auf, er berät Sie unverbindlich und vermittelt Ihre Publikation an den Beirat oder die zuständigen Reihenherausgeber.

Alle 4 bis 6 Wochen ist der Vertreter des Verlags in Bonn, um Autor:innen und Herausgeber:innen in einem persönlichen Gespräch zu beraten. Bitte vereinbaren Sie bei Bedarf einen Termin mit ihm.

**Dem Beirat gehören folgende, vom Rektor ernannte Vertreter:innen an:**

Beiratsvorsitzender: Prof. Dr. Uwe Baumann, Philosophische Fakultät

Katholisch-Theologische Fakultät: Prof. Dr. Ulrich Berges

Evangelisch-Theologische Fakultät: Prof. Dr. Jan Rüggemeier

Rechts- und Staatswiss. Fakultät: Prof. Dr. Mathias Schmoeckel

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. Walter Bruchhausen

Philosophische Fakultät: Prof.in Dr.in Claudia Wich-Reif

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät: – zur Zeit nicht besetzt –

Landwirtschaftliche Fakultät: Prof. Dr. Michael-Burkhard Piorkowsky

Universitäts- und Landesbibliothek: Carl Erich Kesper

Universitätsarchiv: Dr. Thomas Becker

**Mainz University Press**

Mainz University Press« ist ein Verlag, den die Johannes Gutenberg-Universität Mainz und V&R unipress 2013 in Kooperation gegründet haben. Das Resultat dieser Zusammenarbeit sind Forschungsarbeiten von hoher Qualität. Als Imprint von V&R unipress bildet Mainz University Press ein ganzes Spektrum von Themengebieten ab, von Literatur- und Kulturwissenschaft über Politik und Geschichte bis zu Theaterwissenschaften. Bei den Werken handelt es sich um Dissertationen, Habilitationen, Monografien, thematisch geschlossene Sammelbände, Festschriften und Forschungsberichte. Die hohe Qualität und inhaltliche Zusammenstellung des Verlagsprogramms werden von einem wissenschaftlichen Beirat der Universität gewährleistet.

Das Programm der Mainz University Press setzt sich aus Reihen und Einzelbüchern zusammen. Über die Aufnahme entscheidet der wissenschaftliche Beirat, bzw. die Reihenherausgeber:innen.

Nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf, wir beraten Sie gern. Ein Vertreter des Verlags ist auch regelmäßig in Mainz präsent, um Autor:innen und Herausgeber:innen in persönlichen Gesprächen zu beraten. Bitte vereinbaren Sie bei Bedarf einen Termin.

**Dem Beirat gehören folgende, vom Präsidenten ernannte Vertreter:innen an:**

Prof. Dr. Stephan Jolie (Vizepräsident für Studium und Lehre)

Prof. Dr. Stephan Füssel (Institut für Buchwissenschaft, FB 05)

Prof.in Dr.in Silvia Hansen-Schirra (Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft, FB 06)

Prof. Dr. Thomas Hieke (Katholisch-Theologischen Fakultät, FB 01)

Prof. Dr. Jörg Rogge (Historisches Seminar, FB 07)

Prof.in Dr.in Margarete Imhof (FB 02)

Dr. Michael Hansen (Universitätsbibliothek)

**Stellvertreter:innen des Beirats:**

Dr.in Christina Kreuzwieser (FB 01)

Dr. Marcel Vejmelka (FB 06)

Prof. Dr. Johannes Lipps (FB 07)

Dr. Christian George (Universitätsbibliothek)

**Ansprechpartner im Verlag:**

**Universitätsverlag Osnabrück**

Der Universitätsverlag Osnabrück wurde im März 1995 gegründet. Seit Januar 2003 kooperieren die Universität Osnabrück und V&R unipress. Gesellschaftsrechtlich gehört der Universitätsverlag Osnabrück als Imprint zu V&R unipress. Die Universität steuert über den wissenschaftlichen Beirat der Präsidentin das Verlagsprogramm und vereinbart mit dem Verlag dessen Leistungsspektrum.

Im Universitätsverlag Osnabrück veröffentlichen wir hochqualifizierte Forschungsarbeiten – z.B. thematisch geschlossene Sammelbände und Monographien, Festschriften, Forschungsberichte, Habilitationsschriften sowie Dissertationen (sofern »magna« oder »summa cum laude« benotet).

Bei Arbeiten, die nicht in einer der Reihen des Universitätsverlags Osnabrück erscheinen, entscheidet der Beirat der Universität über die Aufnahme in das Programm. Bei den Schriftenreihen entscheiden die Reihenherausgeber:innen.

Nehmen Sie gern Kontakt mit Oliver Kätsch (oliver.kaetsch@v-r.de) auf, er berät Sie unverbindlich und vermittelt Ihre Publikation an den Beirat oder die zuständigen Reihenherausgeber:innen.

Alle 4 bis 6 Wochen ist der Vertreter des Verlags in Osnabrück, um Autoren und Herausgeber in einem persönlichen Gespräch zu beraten. Bitte vereinbaren Sie bei Bedarf einen Termin mit ihm.

**Dem Beirat gehören folgende, vom Präsidium ernannte Vertreter:innen an:**

Rechtswissenschaften: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christian von Bar (Vorsitzender)

Sprach- und Literaturwissenschaften: Prof. Dr. Christoph König

Naturwissenschaften: – zur Zeit nicht besetzt –

Erziehungs- und Kulturwissenschaften: Prof. Dr. Martin Jung

Geschichte: Prof. Dr. Christoph Rass

**Beratende Mitglieder:**

Universitätsbibliothek: Felicitas Hundhausen

Hochschulmarketing / Presse: Dr. Utz Lederbogen

Präsidium: Prof.in Dr.in Martina Blasberg-Kuhnke

**Vienna University Press**

Die Vienna University Press ist ein Verlag, den die Universität Wien und V&R unipress im März 2007 in Kooperation gegründet haben. Rechtlich gehört die Vienna University Press als Imprint zu V&R unipress. Die Universität steuert über den wissenschaftlichen Beirat des Rektorats das Verlagsprogramm und vereinbart mit dem Verlag dessen Leistungsspektrum.

**Dem Beirat gehören folgende, vom Rektorat ernannte Vertreter:innen an:**

Univ.-Prof. Dr. Jean-Robert Tyran, Vizerektor für Forschung und Internationales

Hofrätin Mag.a Maria Seissl, Leiterin des Bibliotheks- und Archivwesens

Univ.-Prof. Dr. Christian Danz, Institut für Systematische Theologie und Religionswissenschaft der Ev.-Theologischen Fakultät

In der Vienna University Press veröffentlichen wir hochqualifizierte Forschungsarbeiten – z.B. thematisch geschlossene Sammelbände und Monographien, Forschungsberichte, Habilitationsschriften sowie herausragende Dissertationen. Bei Arbeiten, die nicht in Reihen der Vienna University Press erscheinen, entscheidet der wissenschaftliche Beirat der Universität über die Aufnahme in das Programm. Bei den Schriftenreihen entscheiden die Reihenherausgeber:innen. Die Bände der Vienna University Press sind peer reviewed (durch zwei externe Gutachter:innen).

Nehmen Sie gern Kontakt mit Oliver Kätsch (oliver.kaetsch@v-r.de) auf, er berät Sie unverbindlich und vermittelt Ihre Publikation an den Beirat oder die zuständigen Reihenherausgeber:innen.

**Reihenherausgeber:innen der Vienna University Press (in alphbetischer Reihenfolge):**